

Szenenausschnitt aus „Es war die Lerche“ von Kishon
Romeo und Julia im Heutigen Jahrhundert

Julia: *(geht zum Herd und versucht die Ofenklappe zu schliessen)*

Madre mia **santissima!** Diese verdammte Klappe! Wann wirst du sie endlich reparieren, Momo?

Kommentar [VF1]: Julia ist sehr genervt und erträgt die Anwesenheit von Romeo beinahe nicht

Romeo: **Morgen.** *(Er ist hinter sie getreten und umarmt sie)*

Kommentar [VF2]: Julia wütend

Julia: *(wehrt ihn ab):* Gib Ruh' Momo... lass mich aus... du weißt doch, ich kann das um diese Zeit nicht vertragen... Momo! Was ist los mit dir?

Kommentar [VF3]: Romeo ist glücklich verliebt und in bester Stimmung

Romeo: **Nichts** weiter. Ich fühle mich wohl, das ist alles. Ich bin glücklich. Ich nenne eine wunderbare Familie mein eigen, eine liebende Gattin, ein wahres Juwel von einer Frau. Mein Wort, Julia, ich lieb' dich noch ganz genauso wie damals auf der Party, als mich dein Blick zum ersten Mal traf. Wie hab' ich damals gesagt? *(Er lümmelt sich in seinen Sessel, beisst in den Rettich und rezitiert kauend)*

Kommentar [VF4]: Er ist verliebt, fühlt sich wie 20 und übertreibt theatralisch

O, sie nur lehrt den Kerzen, hell zu glühn!

Wie in dem Ohr des Mohren ein Rubin

hängt ihr die Schönheit an den holden Wangen.

Zu hoch für mich, zu himmlisch dem Verlangen!

Kommentar [VF5]: Romeo zitiert in Shakespearsche Sprache

Julia: *(auch sie wieder am Tisch, liest in einer vergilbten Zeitung, ohne aufzublicken):* Ja, ja... Ich weiss schon, Momo... sehr schön... Momo! Fang doch nicht schon wieder mit dem Unsinn an!

Kommentar [VF6]: Man merkt dass sich diese Szene tagtäglich abspielt

Romeo: **Sprich mir noch einmal, holder Engel du!**

Wär' ich der Handschuh doch auf dieser Hand -

Hoppla!

Kommentar [VW7]: Er kniet noch immer zu ihren Füßen mit der halbvollen Kaffeetasse in der einen Hand

Julia: O Romeo! Warum denn, Romeo? Warum kannst du denn nicht aufpassen? Jetzt hast du wieder einen Fleck auf deinem Anzug!

Kommentar [VW8]: Er hat sich mit Kaffee angeschüttet und beginnt den Fleck zu reiben

Romeo: Das merkt niemand. Und wenn, dann hält man's für ein Wappenzeichen. Renaissance, weisst du.

Julia: **Weil** du immer so verfressen bist. Und ich kann den ganzen Tag deine Schmutzwäsche waschen. Ich ganz allein. Ich hab' keine Diener, ich hab' nicht einmal ein Mädchen. **Zieh den** Bauch ein.

Kommentar [VW9]: Julia ist jetzt vollends wütend und keift ihn an

Kommentar [VW10]: nebenbei

Romeo: Das ist ja schon mein eingezogener Bauch... Der Kaffee schmeckt scheusslich!

Kommentar [VW11]: traurig und beleidigt

Julia: Gib mir Geld für einen besseren.

Kommentar [VW12]: er rächt sich

Romeo: Schmeckt **abscheulich** und riecht **abscheulich**. Weißt du, an was mich dieser Geruch erinnert? An das Gift, das mir der Apotheker damals verkauft hat. Zuerst wollte er gar nicht, aber...

Kommentar [VW13]: streitsüchtig und schlagfertig

Kommentar [VW14]: kindisch

Julia: Um Himmels willen, Momo! Wie oft soll ich mir diese alte Geschichte noch anhören!

Kommentar [VW15]: Romeo schnuppert am Kaffe und sagt schelmisch

Romeo: Apropos alte **Geschichte**, Signora Montague. Was für ein Tag ist heute?

Kommentar [VF16]: Romeo hat plötzlich einen Einfall

Julia: Halb zehn vorbei.

Kommentar [VF17]: zerstreut

Romeo: Unser Hochzeitstag!

Julia: **Momo**, ich hasse es, während des Frühstücks Konversation zu machen, das weißt du doch.

Kommentar [VF18]: genervt

Szenenausschnitt aus „Es war die Lerche“ von Kishon
Romeo und Julia im Heutigen Jahrhundert

Romeo:	Ja, und ich weiss auch, dass heute unser Hochzeitstag ist. Wir haben vor genau dreissig Jahren geheiratet.	Kommentar [VF19]: lässt die Bombe platzen
Julia:	(<i>wie oben</i>): Interessant ... Was sagst du da? Das ist doch nicht möglich!	Kommentar [VF20]: besinnt sich plötzlich und legt die Zeitung auf den Tisch
Romeo:	Nicht? Frag den Pater Lorenzo, den alten Gauner. Der muss es wissen, er hat uns ja getraut. Frag ihn!	
Julia:	Einen Augenblick, Momo. Am 16. Oktober 1594 haben wir Selbstmord begangen. Stimmt's?	Kommentar [VF21]: legt Zeitung vollends weg
Romeo:	Stimmt.	
Julia:	Und heute ist der wievielte ?	Kommentar [VF22]: nimmt Zeitung genervt wieder auf
Romeo:	Gut, dann sind's also nur neunundzwanzig Jahre und acht Monate. Auch eine ganz schöne Zeit. Oder nicht?	Kommentar [VF23]: rechnet nach
Julia:	Schön... Wie man's nimmt. Und jetzt möchte ich endlich in Ruhe meine Zeitung lesen ... Hochzeitstag!... Na, wenn schon...	Kommentar [VF24]: halb für sich
Romeo:	Erinnerst du dich, wie es damals auf dem Kirchhof zugegangen ist? Hättest du, Gott behüte, eine Minute später die Augen geöffnet, ich hätte geglaubt, dass du tot bist und hätte das Gift getrunken.	Kommentar [VW25]: verächtlich und schnippisch
Julia:	Trink deinen Kaffee...	Kommentar [VW26]: schwärm erisch und immer noch entsetzt
Romeo:	Nur eine Minute später und - pffft! Romeo Montague geht letal ab. Du hörst mir nicht zu!	Kommentar [VW27]: lesend
Julia:	Ja doch. Kirchhof. Gift. Letal... Momo! willst du sagen, wenn ich eine Minute später aufgewacht wäre, dann hättest du... um Himmels willen...	Kommentar [VW28]: gleichgültig
Romeo:	Pffft!	Kommentar [VW29]: plötzlich zur Besinnung kommend
Julia:	Pffft! Nicht auszudenken...	
Romeo:	Ja, ja. Jung, neurotisch und exaltiert wie ich war, hätte um ein Haar an deinem offenen Grab Selbstmord begangen.	Kommentar [VW30]: Er nickt bestätigend
Julia:	Schrecklich , schrecklich...	Kommentar [VW31]: macht die Bewegung nach aber gleichgültig
Romeo:	Ich war eben verliebt in dich. Bis über beide Ohren verliebt. Bis hierher. Du schaut nicht!	Kommentar [VW32]: wieder zerstreut
Julia:	Bis hierher.	Kommentar [VW33]: enthusiastisch
		Kommentar [VW34]: Geste
		Kommentar [VW35]: Sie wiederholt ohne aufzublicken seine Geste